



Erfrischung im Zoo Heidelberg

So kümmern sich die Tierpfleger bei Hitze um die Zootiere

Sommer, Sonne, Sonnenschein – bei heißen Temperaturen freut sich jeder über eine Abkühlung. Im Zoo Heidelberg sorgen die Tierpfleger täglich dafür, dass sich die Zootiere an heißen Tagen wohlfühlen: Wasserbecken, Duschen und Eisbomben helfen dabei.

Die Tiere im Zoo Heidelberg handhaben den Umgang mit den heißen Temperaturen ganz unterschiedlich. Sollte es ihnen zu warm werden, können sie sich an einen schattigen Gehegebereich zurückziehen und sich dort aufhalten, bis es kühler wird. „Bei der Gestaltung und Einrichtung der Gehege achten wir stets darauf, dass ausreichend Schattenplätze für die Tiere vorhanden sind. Entweder durch Bäume, Büsche oder durch Unterstände. Außerdem dürfen die Tiere wählen, ob sie sich draußen oder in den Innenräumen, wo es meist ein paar Grad kühler ist, aufhalten möchten“, erklärt Zoodirektor Dr. Wünnemann. Die Berberlöwen liegen derzeit besonders gerne unter den großen Bäumen auf der neuen Löwenanlage, genießen aber auch ausgiebige Sonnenbäder. So auch die Kattas: Die Lemuren sieht man bei Sonnenschein häufig in der für diese Primatenart typischen Sitzhaltung – aufrechter Oberkörper, gespreizte Arme und Beine – die Sonne „anbeten“.

In allen Gehegen gib es zudem Wasserbecken oder Trinkanlagen. Besonders die Vögel in ihren Volieren, wie die Roten Sichler, genießen mehrmals am Tag ein erfrischendes Bad. Die Tierpfleger sorgen dafür, dass jederzeit ausreichend Trinkwasser zur Verfügung steht. „Die Menschenaffen, wie beispielsweise die Schimpansen, haben fest installierte Wasserspender in ihrem Gehege – dort können sie rund um die Uhr trinken. Andere Zootiere haben Badebecken oder Bachläufe mit Frischwasser, die sie ausgiebig nutzen“, weiß Wünnemann.

Neidisch wird mancher Besucher, wenn die Tierpfleger den Tieren zusätzlich noch einen besonderen Service bieten: Abkühlung per Wasserdusche. Alpakas, Elefanten und viele Vögel lieben es, unter dem kühlen Wasserstrahl zu stehen. „An besonders heißen Tagen können es die Zootierpfleger sogar richtig regnen lassen. In fast allen Vogelvolieren gibt es dann früh morgens diese angenehme Abkühlung. Unser Hornvogel-Pärchen genießt diese Zeit richtig und setzt sich absichtlich in den künstlichen Regen“, erklärt der Zoodirektor. Gut vorbereitet halten die Tierpfleger auch eiskalte Überraschungen für ihre Schützlinge parat. Syrische Braunbären, Berberlöwen, Zwergotter und Co. dürfen sich über „Eisbomben“ freuen, in denen



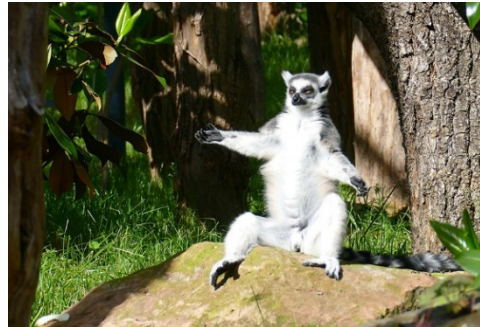
die Zootierpfleger schmackhaftes Futter, wie Fleisch, Früchte, Gemüse oder Fisch eingefroren haben.

Bildnachweis:

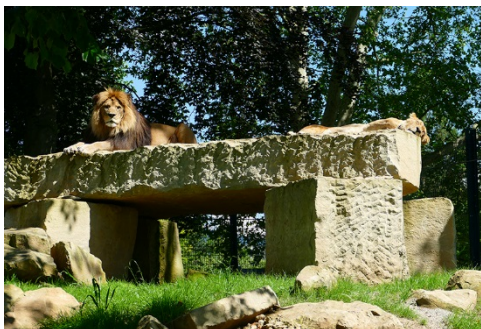
Das im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung bereitgestellte Bildmaterial ist ausschließlich zur Verwendung im entsprechenden Kontext bestimmt. Jede weitere Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Tiergarten Heidelberg gGmbH.



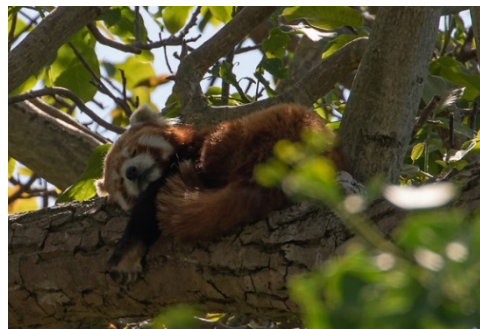
Der junge Gürtelvari liegt entspannt im Schatten.
(Foto: Petra Medan)



Kattas nehmen gerne ausgiebige Sonnenbäder in dieser typischen Sitzhaltung (Foto: Petra Medan)



Die Berberlöwen liegen entspannt auf dem großen Kletterfelsen (Foto: Petra Medan)



Der Kleine Panda macht ein Nickerchen
(Foto: Petra Stein)



Ein Roter Sichler nimmt ein erfrischendes Bad im Wasserbecken (Foto: Petra Medan)



Der Syrische Braunbär Martin freut sich über seine Eisbombe (Foto: Petra Medan)



Sumatratigerin Karis hält sich im kühlen Schatten auf (Foto: Susi Fischer)



Ein Sprung ins kühle Nass: Die Mähnenrobben sind auch bei heißen Temperaturen aktiv wie immer (Foto: Petra Medan)